

An die reformatorischen Brüder in den Niederlanden

Lahnau, den 15. April 2011

Sehr geehrte reformatorische Brüder in Christus!

Wie Ihnen vermutlich bekannt ist, hat die niederländische *Stiftung van Heidelberg en Dordrecht* es sich zur Aufgabe gemacht, im deutschsprachigen Gebiet für die Verbreitung von Büchern der englischen Puritaner sowie von Schriften aus der Zeit der niederländischen *Nadere Reformatie* zu sorgen. Für diese Arbeit sind wir sehr dankbar, zumal in den vergangenen hundert Jahren in Deutschland kaum etwas aus dieser Richtung erschienen ist. Um Ihnen nur ein vielleicht eindrückliches Beispiel zu geben: Der Kommentar von Ursinus zum *Heidelberger Katechismus* („*Schatboek*“) ist im Augenblick in zahlreichen Sprachen vorhanden, aber nicht in deutscher Sprache. Oder eine weitere Illustration: Die Bibelerklärungen von Matthew Henry sind immer noch nicht auf deutsch erhältlich.

Immerhin ist im Augenblick die alte reformierte Piscator Bibelübersetzung mit den Kommentaren wieder in Arbeit. Diese Kommentare erstellte Piscator zusammen mit Ursinus und Olevianus. (Diese wiederum bildeten eine der Grundlagen für die Anmerkungen in der niederländischen *Statenvertaling*.)

In den vergangenen Jahrhunderten wurde die Piscatorbibel in mehreren Kantonen der Schweiz verwendet. In Deutschland geriet sie dagegen durch die Dominanz der Lutherübersetzung nahezu völlig in Vergessenheit. Dazu kam, dass durch Nachfolger Luthers der reformierte Zweig der Reformation in meinem Land sehr behindert, ja bekämpft wurde. Für Theologiestudenten sowie für interessierte Gemeindeglieder wäre es meines Erachtens nützlich, unser reformiertes Erbe zum Beispiel durch Faksimile-Nachdrucke der Quellen wieder zugänglich zu machen.

Wir sind in Deutschland nur wenige. So bitten wir um Ihre Hilfe. Zum Beispiel denken wir an die Verwirklichung des Piscator-Projektes. Dr. Bister aus Herborn machte dieses Werk neben dem Herausgeben der Briefe von G. Tersteegen zu seinem Lebenswerk. Bedauerlicherweise verstarb er im Jahr 2008 im Alter von 60 Jahren an den Folgen eines Hirninfarktes. Seine Witwe und ihr Sohn probieren das Werk nun abzurunden. Aber es übersteigt ihre Kräfte. Darum bitten wir um Ihre brüderliche Unterstützung für diese wie auch andere wichtige Werke.

Im Namen der Dozenten der Akademie für Reformatorische Theologie
sowie der Mitarbeiter der Zeitschrift BEKENNENDE KIRCHE
sowie der Bekennenden Gemeinden

Dr. J.-B. Klautke